

Ein Bauwagen für die „Funtasie“

Sandy Jäger (37) und Nico Sauer (38) haben sich nun mit ihrem „Funtasiemobil“ selbstständig gemacht. Der NP verriet das kreative Paar, wie es mit einem mobilen Bauwagen Kinder glücklich macht.

VON MIRJANA CVJETKOVIC

Sie liebt es, Kindergeburtstage zu organisieren: „Leider haben wir nur zwei Kinder. Und vielleicht übertreiben wir da auch ein bisschen“, gesteht **Sandy Jäger (37)** und grinst. Also war für die Frau, die lange Jahre in der Veranstaltungsbranche tätig war, gern in Projekten arbeitet, als Kind bereits viel gebastelt hat, die Lösung naheliegend: sich irgendwann selbstständig zu machen.

Ihrem Lebensgefährten **Nico Sauer (38)** lag sie immer mit diesem Spruch in den Ohren: „Wenn ich alt bin, möchte ich eine Bastel-Omi für Kids werden.“ Bis der gelernte Elektroinstallateur in seiner heiteren Art entgegnete: „Sooo jung bist ja auch nicht mehr.“ Das Paar aus Isernhagen lacht, als es im Gespräch mit der NP von den Anfängen ihrer Idee berichtet. Und sie haben immer noch gut lachen, weil sie ihre Herzensangelegenheit vor einigen Monaten umgesetzt haben – also lange vorm Rentenalter.

Stolz zeigen sie ihr „Funtasiemobil“, einen grasgrünen Bauwagen, der eine liebevoll und funktional ausgestattete mobile Werkstatt zum Basteln, Tüfteln und Experimentieren ist. Zehn Kinder finden in dem Wagen Platz, können hier an Werkbänken etwa mit kindersicheren Geräten sowie Schrauben und Sägen, Holz und Hämmern, Papier, Wolle und Stiften schöne Dinge wie beispielsweise Windlichter, Nagelbilder, Pompons und Roboter selbst basteln. „Wir bauen. Egal was. Wir bauen es einfach.“ Und so wie Sauer mit seiner Frau das Innenleben des Bauwagens gebaut hat, können Vier- bis 14-Jährige ihrer Fantasie freien Lauf lassen – aber auch unter Anleitung von Jäger und Sauer kreativ werden.

Mit dem fahrenden Bauwagen steuern die Betreiber unterschiedliche Events an: Sie kommen auf Weihnachtsmärkte, Messen und zu Firmenveranstaltungen – ihr Hauptaugenmerk sind



KREATIVE KÖPFE:
Sandy Jäger und Nico Sauer betreiben das „Funtasiemobil“ – ihr Logo ist der bunte „Chamelofant“.

Fotos: Dröse



FUNTASIEMOBIL



HIER WERDEN KINDER KREATIV: An der Werkbank kann an zehn Plätzen gebastelt, gebohrt und geschraubt werden.

allerdings Kindergeburtstage. Die „Funtasiemobil“-Macher liefern dafür auf Wunsch Konzepte inklusive Einladung, Deko, Verkleidung und Süßigkeiten, denkbar sind Motti wie Weltall, Superhelden, Krümelmonster, Nutur pur, Feen und Wichte, Prinzessin, Einhorn. „Wir wollen individuelle Aktionen anbieten – und hören uns vorher an, welche Fertigkeiten die Kinder mitbringen, was genau die Wünsche sind“, erläutert Sandy Jäger. Ihrer eigenen Fantasie setzt die zweifache Mutter

keine Grenzen, unentwegt brütet sie über Ideen, um den Spaß und die Aufgaben für die Kleinen auszuweiten. Sie nutzt unterschiedliche Materialien, Nachhaltigkeit ist in der Familie ohnehin seit jeher ein Thema: Aus Bettlaken entnimmt sie Textilgarn, aus ausrangierten und zu klein gewordenen T-Shirts und Kleidern knotet oder näht sie Taschen, alte Stühle werden aufgearbeitet.

„Es gehört zu unserer Grundeinstellung, Dinge wiederzuverwenden“, erklärt Jäger. Mittlerweile bringen

sogar Nachbarn diverse Dinge vorbei, die sie nicht mehr benötigen, eine Bäckerei spendet regelmäßig ausgewaschene Konservendosen. „Wir leben in einem richtigen Kreativkram-Kosmos. Unsere Kreativhöhle zu Hause ist unser Labor.“

„Es macht einfach Spaß, Kinder zu beobachten, wenn sie hier sind“, erklären Jäger und Sauer, „sie freuen sich auf eine konkrete Aufgabe, fokussieren sich darauf. Hinzu kommen Freude und Stolz, selbst etwas angefertigt zu haben.“ Dann erzählen die beiden von einem Jungen, der das Nagelbild mit seinem Vornamen, zu Hause im Wohnzimmer aufgehängt hat „und jedem Besucher sofort zeigt“. Und während die „Funtasiemobil“-Leute mit ihrer Geschäftsidee gerade richtig ins Rollen kommen, überlegen sie schon den nächsten Schritt: einen zweiten Bauwagen für Erwachsene!

Vielleicht kommen ihnen weitere Ideen, wenn sie im

Wohnwagen mit der Familie rausfahren („wir sind begeisterte Camper“). Oder mit ihrem Hund, der französischen Bulldogge Aaron, spazieren gehen. Da kam Sandy Jäger nämlich die Idee für ihr Maskottchen: „Das Lieblingskuscheltier unseres Sohnes ist ein Chamelon, das von Tochter Frieda ein Elefant. So ist der ‚Chamelofant‘ entstanden.“ Der letzte Beweis für ihre Kreativität.

„

Es gehört zu unserer Grundeinstellung, Dinge wiederzuverwenden.

SANDY JÄGER setzt auf Recycling im „Funtasiemobil“



HIER WIRD GEHÄMMERT: Lisa schreibt ihren Namen auf das Nagelbild.

Foto: Funtasiemobil